



Bibliographische Daten

Titel: Nordbayerische Zeitung
Signatur: Amb. 2. 829

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ausschlußstäbchen herabfällt, das den Raum zwischen den einzelnen Worten veranlaßt. Ist die Zeile nahezu voll, so ertönt ein Glockenzeichen, jetzt wird diese fertig ausgeschlossen und die Zeile gelangt auf einem Führunglineal vor die Gießform. In diesem Augenblick wird der Gießtopf, in dem sich das flüssige Metall befindet, nach vorn geschoben, das Metall tritt in ein Pumprohr ein und wird durch den Kolben in den Kanal und zum Gießmund getrieben. Die Zeile ist nunmehr gegossen, sie geht in der Gießform nach dem linken Ende der Maschine, in dem sie an einem Messer vorbeigeführt wird, das die Angüsse abschneidet; sodann wird die Zeile durch den Ausstoßer zwischen Messern hindurchgeführt, die sie nach allen Richtungen justieren; darauf fällt die fertige Zeile in das Schiff, in dem sich so Zeile an Zeile reiht. Die ausgebrauchte Zeile wird wieder dem Ableger zugeführt und, wie bereits angegeben, in das Matrizenmagazin zurückgeleitet, wo jeder Matrizenstab, der zwölf Buchstaben enthält, genau seinem Fach einverleibt



Nürnberger Druckereikontor.

wird, um jederzeit wieder verwendet werden zu können. Wie bereits gesagt vollzieht sich die ganze Arbeit rein automatisch und mit einer solchen Schnelligkeit, daß die Arbeit des Maschinensetzers derjenigen von wenigstens vier Handsetzern gleichkommt.

Der Antrieb der Maschine erfolgt mittelst eines kleinen Elektromotors, der auf der Maschine aufgekoppelt ist, kann aber auch durch jede andere Betriebskraft ermöglicht werden.

Die „Monoline“-Setzmaschine ist, wie auch die übrigen Setzmaschinen-Systeme, amerikanischen Ursprungs, zeichnet sich aber vor diesen teils durch einfachere Konstruktion und Handhabung, teils durch geringen Preis, Betriebs- und Erhaltungskosten und erhöhte Leistungsfähigkeit aus. Heute wird die Monoline in allen ihren Teilen in der Fabrik in Berlin fertiggestellt, ist also deutsches Fabrikat, und der sehr rührigen Betriebsleitung muß es nachgesagt werden, sie hat die Maschine in einer Art und Weise vervollkommenet und den deutschen Bedürfnissen angepaßt, daß sie mit Ehren ihren Platz allerwärts behauptet. Die wesentlichen Verbesserungen und Neuerungen sind deutschen Ursprungs, und deutschem Erfindergeist gebührt daher auch hier in hervorragendem Maße der Lorbeer.